

[fol. 686r]		fl.	xr.	d. <sup>1</sup>
	Anschlag in der der eigenthumblichen freyen reichsgrafschaft Vaduz <sup>2</sup> ahn Püntten <sup>3</sup> gränzeten drey gemaindten Balzeres <sup>4</sup> , Trißen <sup>5</sup> und Trisnerberges <sup>6</sup> samt derer regalien <sup>7</sup> , collaturn <sup>8</sup> , mühlinen, renten <sup>9</sup> , zünßen, gülten <sup>10</sup> , zölln, güettern, jagen, gehültz, neben anderen gerechtigteitn <sup>11</sup> und erstlich			
1.	Baltzers mit Melß <sup>12</sup> , soll zu der herrschaftlichen ordinari oder sogenannten grüegg-steür <sup>13</sup> der 860 fl. 5 xr. 1 d., <sup>a</sup> thuet capital	4.000		
	Ahn der behebten steür der järlichen 110 fl. 44 xr., thuet ins capital <sup>b</sup>	520		
	Ahn pfenning-zünsen järlich 13 fl., thuet	260		
	Umgelt <sup>14</sup> kans ungefärlich iährlichen in 200 fl. ertragen, thuet capital	4.000		
	Der Fischbach <sup>15</sup> zu järlichen 20 fl. züns gerechnet, thuet	400		
		9.180		
[fol. 686v]	Zoll zu Mels ain jahr ins ander järlichen 15 fl., thuet	300		
	Fasnachthennen-gelt <sup>16</sup> von jeder haushab 12 kr., thuet zu 91 haushaben <sup>c</sup>	364		
	Item <sup>17</sup> ain jede haushaab <sup>18</sup> solle ain fuerder s. v. <sup>19</sup> mist in den Herrenweingartn <sup>20</sup> zu Trißen, so thuet zu 91 haushaben, das fuerder baw pro 1 fl. 91xr. <sup>d</sup>	91		
	Ganzen pfeffer von tafernzüns á 4 fl., thuet	80		
	Die Mülin <sup>21</sup> zu Balzers ertragt iährlichen ahn wohlfailisten schmaltz und käs pro 7 fl. 24 xr., namlich das lb. <sup>22</sup> schmaltz pro 5 und das lb. käs pro 3 xr. allain gerechnet, thuet	148		
	Item 10 junge oder herbsthüner á 1 fl. 15 xr., thuet	25		
	Frevel und buessen zu järlich 100 fl. gerechnet, thuet	2.000		

<sup>1</sup> fl. = Gulden (Florin); x.(r.) oder kr. = Kreuzer; d. = Denar (Pfennig).

<sup>2</sup> Vaduz (FL).

<sup>3</sup> Graubünden (CH).

<sup>4</sup> Balzers (FL).

<sup>5</sup> Triesen (FL).

<sup>6</sup> Triesenberg (FL).

<sup>7</sup> königliche Vorrechte. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, *Oekonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirthschaft, in alphabetischer Ordnung*, Bd. 121, Leipzig 1783–1858. S. 428–429..

<sup>8</sup> Die Kollatur ist das Recht des Grundherrn, eine geistliche Stelle zu besetzen.

<sup>9</sup> Einkünfte. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 122, S. 651.

<sup>10</sup> Einkünfte von Grundstücken. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 20, S. 313.

<sup>11</sup> Vorrechte. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 17, S. 375

<sup>12</sup> Mäls, Ortsteil von Balzers. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz 1999, S. 153–155.

<sup>13</sup> Ordnungs- oder Kriegsteuer.

<sup>a</sup> Nachtrag am linken Rand: 200 fl.

<sup>b</sup> Nachtrag am linken Rand: 27 fl.

<sup>14</sup> Umgeld = Getränkesteuer.

<sup>15</sup> Fischbach (f) in Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 70–71.

<sup>16</sup> Hubn, Fastnachts = Herbsthubn = Zinshubn, welches die Untertanen ihrem Grundherrn zu bestimmten Zeiten im Jahr entrichten mussten. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 23, S. 46.

<sup>c</sup> Nachtrag am linken Rand: 18 fl. 12 xr.

<sup>17</sup> Auch, ebenso.

<sup>18</sup> Haushalt.

<sup>19</sup> *Salva venia* = mit Erlaubnis. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch–deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien (Veröffentlichungen der Archibschule Marburg 7, 1998)*, S. 259.

<sup>20</sup> Herawingert in Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 381–382.

<sup>d</sup> Nachtrag am linken Rand: Notabene. Hier sollte das capital auch ausgeworfen sein pro 1860 fl.

<sup>21</sup> Môle in Balzers. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 166.

<sup>22</sup> Pfund.

	Ein und abzüg zu 50 fl. angeschlagen	1.000		
		4.000		
[fol. 687r]	Leibaigenschaftliche leüth zu Balzers und Mels pro 350 ungefehr, thuet ieders á 6 fl.	2.100		
	Das fischen mit anglen im Rhein <sup>23</sup> angeschlagen pro	300		
		2.400		
	Summa Balzers	15.588		
2.	Trißen.			
	Schnitz <sup>24</sup> und steür ut supra iährlichen 200 fl.	4.000		
	Behebte steür pro 24 fl.	480		
	Pfenning-züns iährlichen 14 fl. – xr. 2 d	280		
	Fasnachthennen zu 76 haushaben, iede pro 12 xr., thuet	304		
	Aigenthumliche herrschaftliche weingarten, so ain jahr ins ander 6 bis 7 fuerder wein ertragen, das fuerder zu 50 fl. angeschlagen, thut 300 fl., ins capital	6.000		
		11.064		
[fol. 687v]	Meyerhofguth <sup>25</sup> ist sambt zuegehört angeschlagen pro	7.500		
	Tafernzüns jährlich 1 fl., thuet ins capital	20		
	Die mülin <sup>26</sup> alda zünsset 4 fl. 34 xr., thuet ins capital	91		
	Ein jede feürstatt zu Trisen solle iährlichen ain fuerder mist in Herrenweingartn, zu 76 feürstatt thuet pro 76 fl.	1.520		
	Frevel und buessen zu jährlichen 100 fl., thuet	2.000		
	Umgelt iährlichen 50 fl., thuet	1.000		
	Leibaigenschaftliche leüth zu Trisen 281 á 6 fl.	1.686		
	Trisner fischbach oder Giesse iährlichen 3 fl. züns, thuet	60		
	Latus <sup>27</sup>	14.177		
	Summa Trisen	25.241		
[fol. 688r]	Trisnerberg.			
	Ahn schnitz und steür ut supra 200 fl.	4.000		
	Ahn behebter steür			
	Ahn pfenning-züns 13 fl. 18 xr. 3 d.	266		
	Ahn fasnachthennen zu 140 fl. haushaben á 12 xr. 28 fl.	560		
	Die alpp Siggen <sup>28</sup> ist angeschlagen pro	6.000		
	Umbgelt iährlichen ungefer 15 fl.	300		
	Das alpp- oder vogelrecht, so iährlichen in wolfailsten zeitten uber 100 fl. ertregt, würdt hie heur angeschlagen pro	2.000		
	Frevel und buessen jählich 100 fl.	2.000		
	Ein- und abzüg zu 50 fl.	1.000		
	Leibaigenschaftliche leüth á 603 zue 6 fl., thuet	3.618		
	Gulmen fischbach zu 3 fl. zünst iährlichen	60		
	Die newe Gerbin <sup>29</sup> ufm Trisnerberg zünsset			
		19.804		

<sup>23</sup> Rhein, Fluss.

<sup>24</sup> Als „Schnitz“ wird ein zwischen den Untertanen der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg und Graf Kaspar von Hohenems (1573–1640) im Jahr 1614 geschlossener Steuer-Vergleich bezeichnet. Vgl. Liechtensteiner Landesarchiv (LLA), U20 für Vaduz und Pfarrarchiv (PfA) Bendern (Be) U32 für die Herrschaft Schellenberg. In Urkunden des 16. Jahrhunderts war die „Schnitz“ eine Abgabe an den Grundherrn, die meistens für Reichsanlagen (Steuer für den Krieg gegen die Türken) verwendet wurde. Vgl. ÖStA, HHStA, LA, ÖA, VÖ 9, fol. 307r–319v.

<sup>25</sup> Meierhofguth (†) in Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 438.

<sup>26</sup> Mühle (†) in Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 444–445.

<sup>27</sup> Seitensumme.

<sup>28</sup> Sücca in Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 219–220.

<sup>29</sup> Gärbi in Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 87.

[fol. 688r]	jährlich 1 fl., thuet ins capital	20		
	Latus	Per se. <sup>30</sup>		
19.824 fl	Summa Trisnerberg	19.824		
	Hierzue komt, das die Balzener den Herren-Weingarten zu Trißen neben obiger jährlichen bawlieferung schuldig zue zeünen, zue grueben und zu hewen schuldig, wie auch zue herbstzeit die trauben und trösster ausser gedachtem weingarten in die trotten und nacher Vadutz in Schloss <sup>31</sup> zue führen.			
	Item wan ein herr im Meyrhof <sup>32</sup> wolte bawen lassen, seindt die von Trißn ain tag mit 2 pflügen schuldig zu bawen, etc.			
	So ist das halb dorf Trisen ain tag im Meyerhof zue mähen und das ander halb-			
		Per se.		
[fol. 689r]	theill jährlichen 1 tag alda ze hawen schuldig, wexlent iährlichen miteinander umb, auch brennholz ins schloss Vadutz, wie auch die Balzener zue führen, etc.			
	Item zu hagen und zu jagen, zuesamen dise dienstbarkeiten angeschlagen wenigst	2.000		
	Die sogenante Walser am Trisnerberg seindt schuldig, brenn- und zimmerholz zuem Schloss nothwendig zue hawen und zue führen, ahn end und orth, da mans mit wagenrädig führen mag.			
	Item da man so begert, die schlossgüether zue mähn und zue hawen.			
	Brennholz ins Schloss zue machen, die schlossgütter zue zeünen und die alpp zue raumen, sambt hagen, jagen und was einer herrschaft weiters gebürt, etc., dafür geschläget.	2.000		
	Latus	4.000		
[fol. 698r]	Die in disen district gelegene waldtungen seindt sonderheitlichen wegen des gulmischen floz beneficii hiehero anzueschlagen pro	20.000		
	Notabene. <sup>33</sup> Der strenge und ansehenliche pass in Pünten und Italien, welcher in vil weeg zu nuzen gemachet werden kan, etc.			
	Notabene. Zue jagen, namblich gambs, rott- und schwarzwildpret, bären, lux, kazen, fuchs, hasen und allerley feederwildpret, etc.			
	Der Pfarrkürchen ob Trißen <sup>34</sup> zu St. Gallen <sup>35</sup> hat ein herr die collatur, etc.			
	Item der capell Unser Lieben Frawen <sup>36</sup> daselbsten.			
	Item der capell ob der pfarrkürchen zu St. Mamert <sup>37</sup> .			
	Item St. Wolfgang <sup>38</sup> im meyerhof, versihet her pfarrer zu Trisen.			
	Latus	Per se.		
[fol. 690r]	Regalia, hohe und nüder gerichtliche, forstliche und all andere obrigkheiten, collaturen, erz, schwebel, so sonderlichen in disen district gelegen, samt anderen gerechtsame verbott und gebotten,			

<sup>30</sup> Für sich.

<sup>31</sup> Schloss Vaduz.

<sup>32</sup> Meierhof in Vaduz. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 356.

<sup>33</sup> Bemerk.

<sup>34</sup> Kirche<sup>2</sup> (†) in Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 401.

<sup>35</sup> Kloster St. Gallen, SG (CH).

<sup>36</sup> Kappili in Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 397.

<sup>37</sup> St. Mamert in Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 511–512.

<sup>38</sup> St. Wolfgang in Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1, S. 512–513.

	etc.	15.000		
	Latus	Per se.		
	Summa [...] ganz anschlags ut supra ist	99.363		
	Auf dises capital seindt fünf pro cento gerechnet, wo in dem gegentheill nach landtläufigem heerkhommn zwey oder dritt halbe in anschlag ausfallen, welchenfals obiger auswurf gedopplet wurdte, etc.	198.726		

[fol. 691v]

[*Rubrum*]

Anschlag<sup>39</sup> der aigenthumlichen freyen reichsgrafschaft Vaduz zuegehörigen drey ahn Püntten gränzigente gemaindten Balzeres, Trisen und Trisnerbergs samt deren regalien, collaturen, mülinen, renten, zünsn, gülden, zöllen, güettern, jagen, gehülz, neben anderen gerechtigkeitn.

Littera<sup>40</sup> A.

---

<sup>39</sup> Schätzung.

<sup>40</sup> Beilage.